

„Under Milk Wood“

Eine Sprachinstallation für Stimmen und Objekte
von Dekolta's Handwerk nach Dylan Thomas



„Under Milk Wood“ Eine Sprachinstallation für Stimmen und Objekte

Selbstbekenntnisse, Beschwörungen und die kleinen Geheimnisse des Lebens „Under Milk Wood“ von Dylan Thomas ist die zyklische Erzählung eines Frühlingstages im fiktiven walisischen Ort Llareggub und ein Porträt seiner skurrilen Bewohner. In lyrisch poetischer Prosa berichten zwei Stimmen von den Geheimnissen, den Verrückt- und Verruchtheiten sowie den kleinen und großen Abgründen der Menschen von Llareggub am Meer unter dem Milchwald.

Sehen, Hören, Riechen und Fühlen. Wir vereinen Schauspiel, skulpturale Installation, Musik und experimentieren mit dem Einsatz von Gerüchen. Ein ehemaliges Geschäftslokal im zweiten Wiener Gemeindebezirk wird von uns zur Werkstatt, zum Proberaum und zur Aufführungsstätte adaptiert und an 20 Vorstellungsabenden zum Erlebnisort für alle Sinne.

“After 39 years this all I’ve done!” Dies soll der walisische Schriftsteller Dylan Thomas kurz vor seinem Tod im November 1953 ausgerufen haben. Noch im Oktober sandte Thomas sein Lebenswerk, das Manuskript von Under Milk Wood, an die BBC, die das Hörspiel mit u. a. Richard Burton produzierte. Diese Version für das Radio, der eine mehr als 14jährige Arbeitsphase an dem Text vorausging, sollte aber nicht Thomas‘ letzte Fassung bleiben. Bis zu seinem Lebensende bearbeitete er weiterhin seine poetische Erzählung über das Leben in seiner eigenen Kunstsprache. Dabei war ihm der Klang der Worte und ihrer

Zusammenstellung wichtig. Zernagt von der Angst, nicht mehr schreiben zu können, flüchtete sich Thomas immer wieder ins selbst gewählte Exil - er zog sich aufs Land zurück, beobachtete die Menschen - und ergab sich dem Alkohol. Die Zeit bezeichnete er als einen ständigen Gegner und seine Sehnsucht nach Unschuld lag für ihn im „Nicht-Bewusstsein der Zeit“.

Performance: Noemi Fischer, Florentin Groll, Barbara Lehner,
Gina Mattiello, Ruei-Ran Wu
Musikalische Leitung: Ruei-Ran Wu
Regie, Bühnenbild, Prothesen u. Figuren: Jan Jedenak
Dramaturgie: Elisa Weingartner & Jan Jedenak
Kostüm u. Figuren: Daniela Tidl
Dramaturgische Mitarbeit: Noemi Fischer
Licht & Ton: Gordana Crnko
Geruchsdesign: Yogesh Kumar
Produktion: Peter Ardmar, Elisa Weingartner
Grafik & Marketing: Peter Ardmar
Presse: Elisa Weingartner
Regie- u. Produktionsassistentz: Judith Humer

Dauer ca. 60 Minuten

Premiere 15 März 2011

Eine Produktion von Dekoltas Handwerk - Theater figuraler Formen
www.dekoltashandwerk.com

Diese Produktion wird gefördert von der Stadt Wien und vom
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Rechte der deutschen Nachdichtung durch Erich Fried beim Desch-Verlag.

Trailer:

<https://youtu.be/I24tKkVmr8U>

Dekoltas Handwerk

Jan Jedenak, am 07.09.1985 in Goslar (D) geboren, ist freiberuflicher Figurenspieler und Regisseur. Seit 2008 entwickelt er unter dem Label „Dekoltas Handwerk“ freie Theaterproduktionen mit dem Schwerpunkt auf figuralen Formen. Dabei kollaboriert er in wechselnden Konstellationen mit anderen Künstlern aus den Bereichen Musik, Tanz, Schauspiel und Figurentheater.

Dekoltas Handwerks Arbeitsweise bewegt sich mit einem Schwerpunkt auf bildliche Sprache an der Grenze zwischen Theater und figuralen Darstellungsformen.

Ein Theater, das es versteht sich in Kürze auf das Wesentliche zu fokussieren, das mit Metaphern und Symbolik arbeitet, um eine Projektionsfläche zu kreieren, welche Empfindungen und Phantasien des Betrachters aufzunehmen vermag.

Die Produktionen von Dekoltas Handwerk drehen sich auf verschlüsselte Weise um das Verdrängte und Unterdrückte. Die Untersuchung des Unbewussten, des Traumes und der Auseinandersetzung mit dem „Umheimlichen“. Die Inkohärenz unserer Beziehung zur Welt. Wenn obskure Phantasien sich unser bemächtigen, das Seltsame, das Abwesende unmittelbar in unser Leben bricht und wir uns selbst fremd erscheinen. Was liegt dann zwischen uns und den Dingen, die uns umgeben? Beherrschen wir die Dinge, oder sie uns?

Unser besonderes Interesse gilt dem spezifischen und spielerischen Kosmos, der entstehen kann, wenn der menschliche bewegliche Körper auf ein lebloses Objekt/Material trifft - stets mit dem Wunsch die Freiheit der Imagination zu erproben und zu bewahren. Die Inhalte und Geschichten, die wir erzählen, sollen unsere Zuschauer inhaltlich und visuell verblüffen indem gewohnte Wahrnehmungsmuster und Perspektiven durch spielerisches Hinterfragen gebrochen werden.

Produktionen

TRICKSTER – Fang mich, wenn du kannst! (2017)
/SÉANCE/ Sequenzen zur Deutung des Unsichtbaren (2015)
„Creation of uncanny matter“ (2012)
„Under Milk Wood“ von Dylan Thomas (2011)
„Geschlossene Gesellschaft“ von Jean-Paul Sartre (2009)

Mehr Information unter www.dekoltashandwerk.com

Kollaborationen

Figurentheater Wilde & Vogel (DEU)
Westflügel Leipzig (DEU)
TJP Strasbourg (FRA)
Theater Freiburg (DEU)
Landestheater Hildesheim (DEU)
Stadttheater Aalen (DEU)
LILARUM Wien (AUT)
Schaubude Berlin (DEU)
FITZ! Stuttgart (DEU)

Gastspiele

19. & 20. Int. Figurentheater Festival Erlangen (DEU)
Int. Figurentheater- festival Imaginale (DEU)
Fidena Festival Bochum (DEU)
Theaterfestival figura Baden (CHE)
Puppentheatertage Mistelbach (AUT)
Les GIBOULÉES (FRA)
Int. Figurentheaterfestival Blickwechsel Magdeburg (DEU)
Unidram Potsdam (DEU)
Solniki 44 (POL)
Jerusalem Puppet Festival (ISR)

Auszeichnungen

Fritz – Wortelman Preis 2015 der Fidena und Stadt Bochum für
/SÉANCE/ und 2015 Solo Preis beim deutschen Schauspielschultrffen
Bochum als Spieler in der Produktion „Peer Gynt“ (Regie: Thomas Krupa).

Jan Jedenak
Dekoltas Handwerk
office@dekoltashandwerk.com
+49 / 151 510 629 64

www.dekoltashandwerk.com
www.youtube.com/user/DekoltasHandwerk
facebook.com/dekoltashandwerk
instagram.com/dekoltashandwerk

